

**Nr. 580** (Jonsson) **1.Ke5 dxe3 2.Dd6 Kc4 3.Sf5 exd4#, 1.Dc6 Sxe3 2.Lf3 Sc4+ 3.Kd5 Te5#, 1.Sd5 Txe3 2.Sc3 Te6+ 3.Kd5 Sf4#.** „Erstaunliche vorübergehende Selbstfesselung der weißen Themasteine“ [AL] durch einheitlichen Schlag auf e3. Jeder Themastein setzt (Muster-) Matt.

**Nr. 581** (Piet) **1.cxd5 Kc6 2.dxe4 Kd5 3.exf3 Ke4 4.fgx2 Kf3 5.g1L Kg3#.** 4 x Umnow I. „Lustig. Aber hier liegt ein Viersteiner nahe: wKb7 wLa8, sKh1 sBg5, h#5\*, 1. .. Kc6 2.g4 Kd5 3.g3 Ke4 4.g2 Kf3 5.g1L Kg3#, 1.g4 Kc6 .. 4.g1L Kf3 5.Lh2 Kf2# mit Zugwechsel und Echo.“ [AL] Zwar kein Umnow mehr, aber interessant! Was sagt Mlle. Piet dazu?

**Nr. 582** (Heyl) **1.f3 h4 2.f2 hxg5 3.f1L g6 4.c1T g7 5.Tc5 g8D 6.Lb5 De6#.** Muster-Epaulettenmatt nach Excelsior und dreifacher Umwandlung.

**Nr. 583** (Sisonenko) **1.Kxb2 Kxd4 2.Se3+ Kc5 3.Kc3 Kb5 4.Kd4 fxe3+ 5.Ke5 Kc5 6.Td4 exd4#.** „Humoristic ideal mate“ [Autor] für die Kegelfreunde. „Hat sich die wD nach b2 verirrt? Ohne sie geht es doch auch!“ [AL] Ja! Die Intentionen unseres geschätzten Autors sind auch mir verborgen geblieben.

**Nr. 584** (Sickinger) **1.Lc8! (2.Sg4+ Txg4#) cxb5/Sf4/Sf6 2.Dd5+/gxf4+/Dc7+ und matt.** Die thematischen Verführungen scheitern an Selbstbehinderungen: 1.Lf5? Sf4!, 1.Le6? cxb5!, 1.Ld7? Sf6!, außerdem 1.Lxh3? Lxh3!. Zwar „leichte Kost“ [AL], kam aber gut an.

**Nr. 585** (Soroka) **1.Dd5! d6 2.Da2 d5 3.Te8 Kf1 4.De2+ Kg1 5.Te3 dxe3 6.Kc2 d4 7.Kd1 d3 8.Dg2+ Kxg2#.** Mit lockerer Hand werden die sBB vorgelockt und die weißen Offiziere geopfert. Doch gibt es ähnliche Stücke, z. B. Paradsinski, 777, Harmonie 06/2002. Besten Dank an Frank Müller für diese Information.

**Nr. 586** (Grubert) **a) 1.Dc2 Df7 2.Kg7 Kc3 3.Kf8 De7 4.Db3 Kb4 5.De6 Dd6 6.Db3 Kc5 7.De6 Kc6 8.Dd5+ Kd7 9.De6+ Ke8##, b) 1.De5 De4 2.Ke6 Df5+ 3.Kd5 De6+ 4.Kd4 Da2 5.Kc3+ De6 6.Kc2+ Kc1 7.Kd1 Dd5+ 8.Dd4 Dc4 9.Dc3+ Db3##.** Schwer lösbar. Die wenigen Löser gaben keine Kommentare ab. Etwas für Sammler von Wenigsteinern.

**Nr. 587** (Tritten+Rotenberg) **1.Ka4? Ka6,Kb6 2.Se1 Lc2#, aber 3.Sxc2!, 1.Se1 Td5+ 2.Ka4 Lc2#, 1.Sf4 Lc2 2.a2 Td5#.** Die weißen Mattsteine müssen vorsorglich doppelt angegriffen werden, um die Provokateur-Matts zu ermöglichen. Interessante Strategie mit weißen reziproken Zügen in Miniaturform.

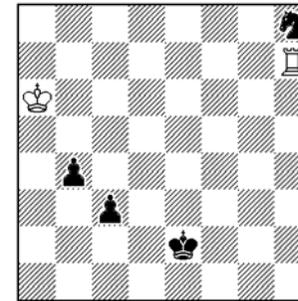
**Nr. 588** (Pachl) **a) 1.d1ZE Sxd1-Sf4+ 2.Kxd5-Kh6 ZExb5-ZEe4#, b) 1.d1CA Sxd1-Sg2 2.Kxd6-Kg5 Glxe1-Glc4#, c) 1.d1GI Sxd1-Se5 2.Kxe7-Kh5 CAxc3-CAg2#.** „Umwandlungswechsel aller drei Märchensteine“ [PH] und einheitliche Strategie in den Lösungen. Ein edles Stück zum Studieren aus der GM-Werkstatt und Lehrbeispiel für T&M.

<b>Herausgeber:</b>	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
<b>Erscheinungsweise:</b>	4 - 8 x im Jahr
<b>Abonnement:</b>	Anmeldung an <a href="mailto:gaudiumprobleme@versanet.de">gaudiumprobleme@versanet.de</a> oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
<b>Versand:</b>	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
<b>Originale an:</b>	Per e-mail (wie Abo) oder per Post an den Herausgeber
<b>Belegexemplare:</b>	Per e-mail, auf Wunsch auch per Post
<b>Lösungen:</b>	und Kommentare bis 30.09.2011
<b>Unkostenbeitrag:</b>	Keiner
<b>Informalturniere:</b>	Jeweils für 2011+2012: #2, #3, #n / h#, s# / Märchenschach
<b>Preisrichter:</b>	Wolfgang Berg (#2,#3,#n); Mirko Degenkolbe (h#,s#); Bas de Haas (Märchenschach)

### Studien (10)

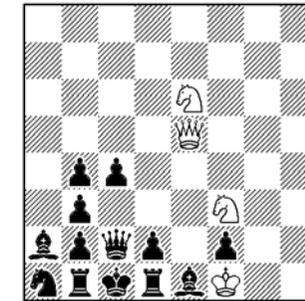
Tigran Borisowitsch **Gorgiew** (\* 30.08.1910 in Dnepropetrowsk-Ukraine [in einer anderen Internetquelle wird ein Dorf im Nordkaukasus angegeben], † 1976) war ein starker Schachspieler. Er komponierte verschiedene Schachprobleme, darunter ca. 250 Studien, von denen 33 erste Preise erhielten. 1959 wurde er zum Meister des Sports in der Sowjetunion ernannt, die FIDE verlieh ihm den Titel Internationaler Meister der Schachkomposition 1969. Er baute Studien unterschiedlicher Gattungen und Stilrichtungen, insbesondere auch solche mit grotesken Stellungen. Hier drei Beispiele von ihm:

**Nr. 610** Tigran B. Gorgiew  
Zemedelske Noviny 1962



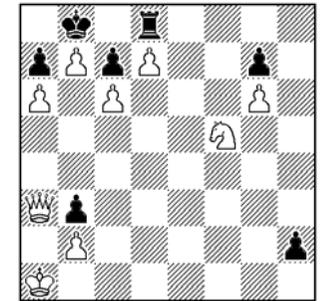
= (2+4)

**Nr. 611** Tigran B. Gorgiew  
Schach Echo 1969, 3. Pr.



= (4+13)

**Nr. 612** Tigran B. Gorgiew  
Quelle ?? 1931



+ (9+7)

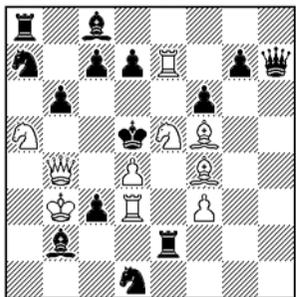
**Nr. 610** **1.Txh8? c2!, 1.Th2+ Kd3 2.Th3+ Kd4 3.Th4+ Kc5 4.Th5+ Kd6 5.Th6+ Kd7 6.Th7+ Sf7 7.Txf7+ Kd8 (7. .. Ke8 8.Tc7!) 8.Tf8+ Kd7 9.Tf7+ Kd6 10.Tf6+ Kd5 11.Tf5+ Kc4 12.Tf4+ Kd3 (12. .. Kb3 13.Kb5) 13.Txb4 c2 14.Tb3+ Kd4 15.Tb4+ Kd5 16.Tb5+ Kd6 17.Tb6+ Kd7 18.Tb7+ Kc8 19.Tb5! c1D 20.Tc5+ Dxc5 und Idealpatt.** Ein altbekannter Schluß kombiniert mit einer 3-maligen Turmleiter!

**Nr. 611** **1.Sf4 Dd3+ (sonst führt 2.Se2+ zum Matt) 2.Sxd3+ cxd3 3.Dc3+! bxc3 4.Se5 Kc2 5.Sc4 Kc1 6.Se5** und Schwarz hat nichts anderes, als in die Zugwiederholung einzuwilligen. Wichtig ist, daß der weiße Springer nur die Felder c4 und e5 betreten darf. Ansonsten kann sich Schwarz befreien. Ein amüsantes Opferminimal.

**Nr. 612** **1.Sg3! h1D+! 2.Sxh1 Th8 (droht nach Springerzug 3. .. Th1+ und patt) 3.Df8+!! Txf8 4.Sf2!** Der S ist tabu wegen des Einzugs des d-Bauern. **4. .. Th8 5.Sh3!** Wieder droht die Umwandlung. **5. .. Tf8 6.Sf4 Th8 7.Sh5 Tf8 8.Sf6! Th8 (8. .. gxf6 9.g7 Tg8 10.Kb1 +-)** **9.d8D+ Txd8 10.Sd7+** und Weiß ist nicht mehr zu stoppen. Eine romantische Studie mit einigen Feinheiten. Wer kennt die genaue Quelle?

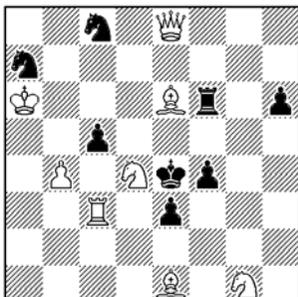
## Urdrucke

Nr. 613 Miroslav Svitek  
CZE-Melnik  
nach Dr. R. Paslack



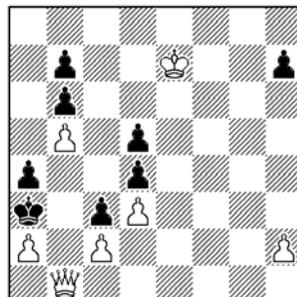
#2 (10+14)

Nr. 614 Leonid Makaronez  
ISR-Haifa



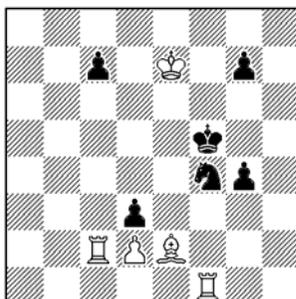
#3 (8+8)

Nr. 615 Gerald Ettl  
Meitingen



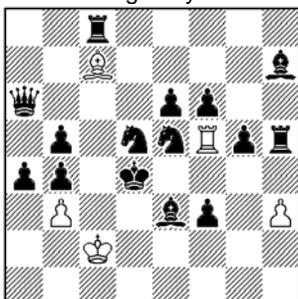
#5 (7+8)

Nr. 616 Horst Böttger  
Zwönitz



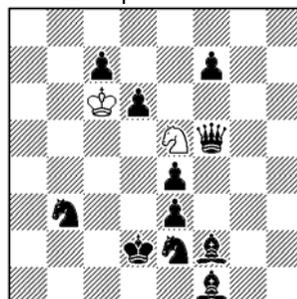
h#2 2 Lösungen (5+6)

Nr. 617 A. N. Pankratjew  
RUS-Tschegdomyn



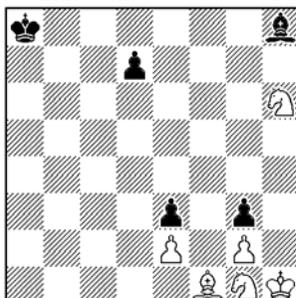
h#3 2 Lösungen (5+15)

Nr. 618 György Bakcsi  
HUN-Budapest



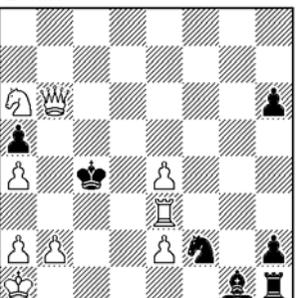
h#4 (2+11)

Nr. 619 Manfred Ernst  
Holzwickede



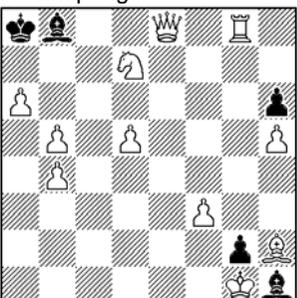
h#5 (6+5)

Nr. 620 Peter Heyl  
Eisenach



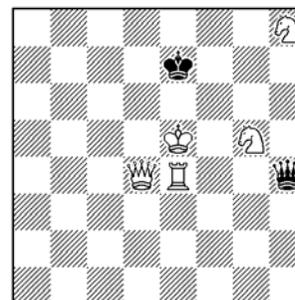
s#3 (9+7)

Nr. 621 Alex Lehmkühl  
Rhumspringe



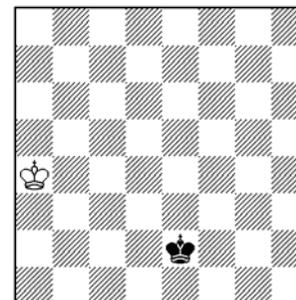
s#7 (11+5)

Nr. 622 Torsten Linß  
Dresden



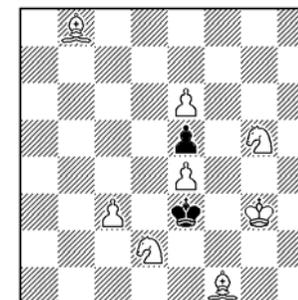
r#6\* (5+2)  
b) wDd4->c1, r#7\*

Nr. 623 Frank Müller +  
Uwe Mehlhorn  
München + Ilmenau



ser-sZe3 in 9 (1+1)  
Sentinelles

Nr. 624  
Michael Schreckenbach  
Dresden



sh#26\* (8+2)

Für diese Urdruckserie sind nur wenige Erklärungen notwendig. **Sentinelles**: Jeder Stein mit Ausnahme der Bauern hinterläßt bei seinem Zug einen Bauern seiner Farbe auf dem Herkunftsfeld (Ausnahme 1. und 8. Reihe) bis maximal 8 Bauern einer Partei auf dem Brett sind. Sind 8 Bauern einer Partei vorhanden, zieht diese Partei normal weiter bis der Bauern-Bestand (durch Schlag oder Umwandlung) wieder dezimiert ist. Bei einem **Reflexmatt** wird wie im Selbstmatt Schwarz vom anziehenden Weißen zum Mattsetzen des weißen Königs gezwungen, jedoch müssen beide Parteien einzügige Matts geben, wenn dies legal möglich ist.

## Lösungen aus Gaudium 109

Nr. 574 (de Haas) 1.Txf4? (2.e5#) e5!, 1.e5? (2.Txf4#) dxe5!; **1.Se3! (2.Sc2#) Kxe4/fxe3 2.Txf4/e5#**. Urania-Thema – ein Zug, hier e5, taucht als Drohung, Verführung und Mattzug auf. Schönes „Springeropfer im Schlüssel mit Fluchtfeldgabe.“ [Peter Heyl]

Nr. 575 (Bakcsi) 1.Txe4+? Sxe4!, 1.Dxf5+? Sxf5!; 1.Ta5? (2.Txe4#) Sd5 2.Dxf5#, aber 1. .. Th4!, 1.Te8? (2.Dxf5#) Se6 2.Txe4#, aber 1. .. Th5#; **1.Td8! (2.Lxd6#) Sd7/Sc8 2.Txe4/Dxf5#, 1. .. Td1 2.h8D,L#**. Reziproker Tausch zwischen Drohung und Mattzug im virtuellen Spiel und Paradenwechsel in der Lösung. Das kam gut bei den Lösern an.

Nr. 576 (Mlynka) 1.La1? (2.Td4#) bxc5!, **1.c6! droht 2.La1 nebst 3.Td4#, 1. .. Lf6,Tg7 2.Dxe6+ Kc3 3.Db3#, 1. .. Tf6 2.Dxe7 ~ 3.Db4#**. „Stille Drohung und T-L-Grimshaw-Nutzung auf f6.“ [PH] „... Schwierig.“ [Alex Lehmkühl] Ich hätte den sTg6 besser auf h6 gesehen. Dadurch würde die Doppelvariante 1. .. Tg7 verschwinden und 1 Stein weniger wärs auch.

Nr. 577 (Böttger) **1.Dd3 Lg6 2.Dc4 Sc2#, 1.Df3 Sc2+ 2.Ke4 Lg6#**. Hier ist „die Reihenfolge der weißen Züge vertauscht.“ [Eberhard Schulze] „Funktionswechsel.“ [PH]

Nr. 578 (Onkoud) **1.Dc5 Df6+ 2.Kd5 e4#, 1.Lf5 Td6+ 2.Ke5 Sc4#**. Einheitliche Linienöffnungen zum Block und Fesselmattern. „Der schwarze König hat zu Beginn 8 Fluchtfelder! Schwarzer Funktionswechsel.“ [PH] „Schöne Analogie.“ [AL]

Nr. 579 (Pankratjew) **1. .. Tb6 2.Kg2 La7 3.Kg1 Tg6#, 1. .. Td6 2.Kg3 Lc7 3.Kf4 Tf6#**. „Einmal braucht Schwarz einen Wartezug, einmal Weiß.“ [ES] „Hübsch.“ [AL]